

ART.
ART.
QUARTAL

REUTLINGEN

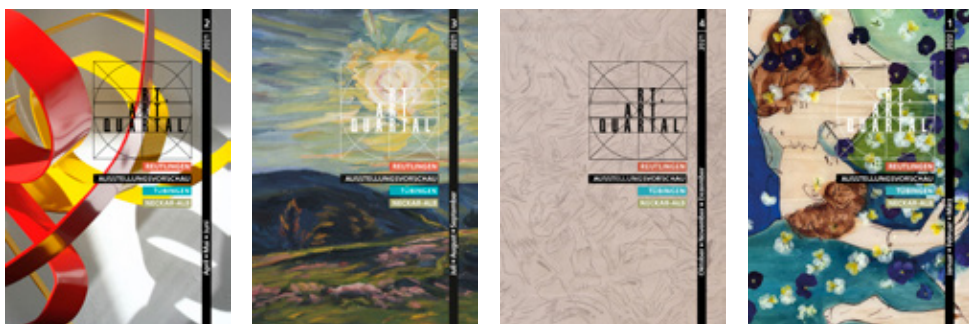
AUSSTELLUNGSVORSCHAU

TÜBINGEN

NECKAR-ALB

Oktober ■ November ■ Dezember

2023 | 4



Die Ausgaben von
RT. - ART - QUARTAL
 finden Sie auch in unserem
ONLINE - ARCHIV
 unter
www.apmprint.de



Inhalt

Reutlingen	
Kunstmuseum Reutlingen Spendhaus	4
Kunstverein Reutlingen	6
Volkshochschule Reutlingen	8
Stadtbibliothek Reutlingen	14
Kulturzentrum franz.K Reutlingen	15
OSIANDER Reutlingen	16
TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen	18
Gratianusstiftung Reutlingen	20
Produzentengalerie Pupille Reutlingen	21
Kreis Reutlingen	
Kulturhaus BT 24 im albtgut Münsingen	22
Kreissparkasse in Münsingen	23
... und sonst im Raum Reutlingen/Tübingen	24
Tübingen	
d.a.i. Tübingen	26
Volkshochschule Tübingen	27
Kreis Tübingen	
Holzchnitt-Museum Klaus Herzer Mössingen	28
Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg	29
Neckar-Alb/Baden-Württemberg	
Städtische Galerie Böblingen	30
Kunstmuseum der Stadt Albstadt	32
Museum Zehntscheuer Balingen	34
... und sonst in Baden-Württemberg	35

RT-ART-QUARTAL
 erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber Edgar Schulz
 Anschrift 72770 Reutlingen
 Rainlenstraße 41
 Telefon (0175) 5 93 43 91
 E-mail artquartal@ed-schulz.de
 Fotos+Texte Künstler- und Galerienarchiv
 Druck Stengel + Partner, Reutlingen

Termine für Ausgabe 1/2024

Redaktionsschluss 03. 12. 2023, Anzeigenschluss 18. 12. 2023

Titelseite (Ausschnitt):

Klaus Herzer, Im Roten Kreuz, 1994

Siehe auch Ausstellung „Klaus Herzer. Grenzerfahrungen“ im Holzchnitt-Museum Klaus Herzer in Mössingen-Öschingen auf Seite 28

BILDER UND RAHMEN

REUTLINGEN

Galerie Horwarth

– Die feine Art zu rahmen –

Einrahmungen, Studiorahmen,
 Sonderanfertigungen,
 Passepartout Sofortdienst,
 Originale, Graphiken,
 Künstlerbedarf

Metzgerstraße 9 – 11
 72764 Reutlingen
 Telefon (071 21) 34 66 02
 Mail: kontakt@galerie-horwarth.de

Öffnungszeiten:
 Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr
 Mi geschlossen
 Sa 10.00 – 14.00 Uhr

MÖSSINGEN

DIE BILDERWERKSTATT

– Die Kunst der Einrahmung –
 Dorothea S. Kubik
 Geprüfte Bildeinrahmerin

Konservatorische Einrahmungen
 Vergolderrahmen
 Spiegel
 Objektrahmungen
 Kunst- und Fotokarten
 Luftbildaufnahmen
 Galeriebedarf
 Beratung vor Ort

Auf der Lehr 33
 72116 Mössingen
 Telefon (074 73) 3 78 20 08
www.diebilderwerkstatt-dsk.de

Öffnungszeiten:
 Di 9.30 – 13.00 und 14.00 – 18.30 Uhr
 Do 14.00 – 20.00 Uhr
 Sa 9.30 – 13.00 Uhr

Dunkle wilde Rosen

Pflanzen und Landschaften in der Kunst Wilhelm Laages (1868 – 1930)

04.11.2023 – 04.02.2024

„Die Natur zog mich immer wieder unwiderstehlich an“, bemerkte der Maler und Holzschneider Wilhelm Laage (1868 – 1930) in seinen Lebenserinnerungen. Flache Landschaften und Meeresansichten der Nordseeküste finden sich ebenso in seinem Werk wie die Hügel der Schwäbischen Alb. Auch zarte Blumen und Zimmerpflanzen hielt Laage in verschiedenen künstlerischen Techniken fest. Neben seiner in kräftigen Pinselstrichen geschaffenen Malerei war es der Holzschnitt, dem sich der Künstler umfangreich widmete.

Die Ausstellung zeigt in über 70 Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen, Holzschnitten und Lithografien aus der Sammlung des Kunstmuseums seine Hommage an die Natur.

Wilhelm Laage, Dunkle wilde Rosen, 1908, Holzschnitt, 36 x 32 cm



Wilhelm Laage, Untergehende Sonne, 1898 – 1906, Holzschnitt, 29,6 x 29,7 cm



Wolfgang Folmer: an sich

Retrospektive

25.11.2023 – 03.03.2024

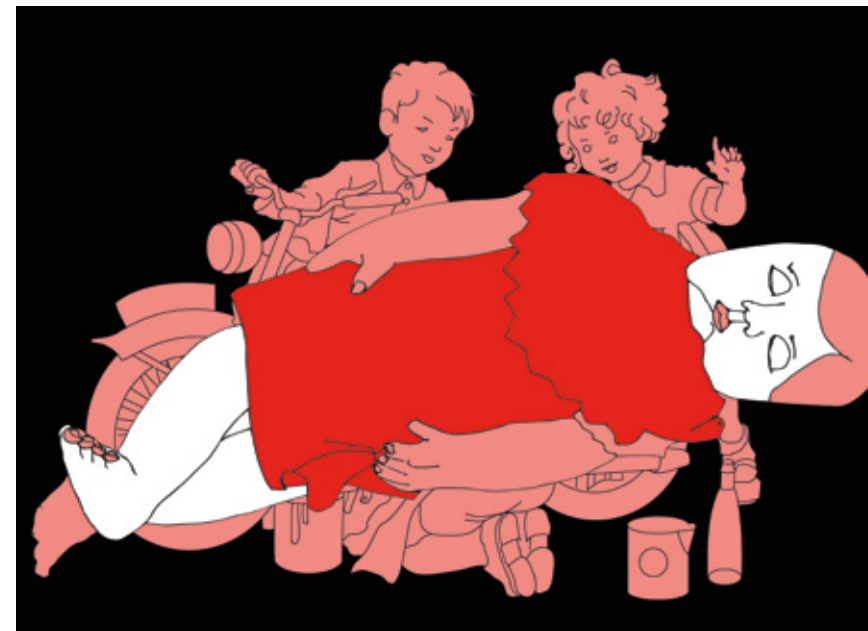
Wolfgang Folmer (*1960) arbeitet in den Medien Zeichnung, Druckgraphik, Fotografie, Video, Malerei, Bildhauerei, Performance sowie an Projekten im öffentlichen Raum. Mit dieser medialen und auch stilistischen Vielfalt hat der Künstler über Jahrzehnte eine originäre Position in der Gegenwartskunst herausgebildet, die darauf wartet, von einem breiteren Publikum entdeckt zu werden.

Folmer greift eine große Bandbreite an Themen auf und kombiniert Wirklichkeitsebenen: von der Auseinandersetzung mit Krieg, von menschlichen Aus-

nahmesituationen über die Bewältigung von bedrückendem Katholizismus und sexuellen Tabus hin zu biografischer Selbstbeobachtung und dokumentarischen Untersuchungen der Entfremdung von der Natur. Die als Retrospektive angelegte Ausstellung erstreckt sich über die beiden Standorte Kunstmuseum Reutlingen | Spendhaus und Kunstmuseum Reutlingen | Galerie.

■ Eröffnung:
Freitag, 24.11.2023, 19.00 Uhr,
Spendhausstraße 4

Wolfgang Folmer, o. T., 2018, Vektorgrafik, 60 x 80 cm, © Wolfgang Folmer



70 Jahre Kunstverein Reutlingen. What comes next?! bis 05.11.2023

Der Kunstverein Reutlingen feiert 2023 das 70-jährige Bestehen mit einer großangelegten Gruppenausstellung. Zunächst als Hans-Thoma-Gesellschaft gegründet und im Alten Rathaus sowie im Spendhaus untergebracht, versammelt die Ausstellung in den Wandel-Hallen sieben Positionen, die exemplarisch für die vielzähligen Ausstellungen in den vergangenen Dekaden stehen. Neben

Anike Joyce Sadiq, Utopian Institutions, 2022 – fortlaufend, Online-Umfrage / Installation, Variabel, Installationsansicht, Courtesy: Anike Joyce Sadiq
Foto: Frank Kleinbach

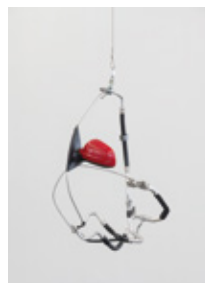


Installationsansicht, Vordergrund: Mathilde ter Heijne, Woman* to Go, 2005 – fortlaufend, Installation mit gratis Postkarten, Offset Print, Variabel; Hintergrund: Gudrun Irene Widmann, Selbstbildnis, 1952, Öl auf Hartfaserplatte, 120 x 70 cm, Courtesy: die Künstlerinnen, Foto: Frank Kleinbach

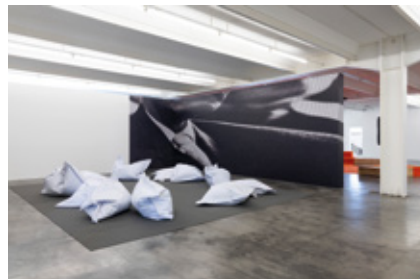


diesem künstlerischen wie dokumentarischen Rückblick liegt der Fokus der Schau auch auf der Gegenwart aktueller Kunstproduktion sowie auf Visionen zukünftiger Entwicklungen. Die zeitgenössischen Künstler*innen Marie Aly, Ana Alenso, Mathilde ter Heijne, Anike Joyce Sadiq und Max Schaffer beschäftigen sich sowohl mit der Institutionsgeschichte, als auch mit der tradierten Kunstgeschichte.

Ana Alenso, Slow Burn (Detail), 2023, Mixed Media, Variabel, Courtesy: Ana Alenso
Foto: Frank Kleinbach



Installationsansicht, Max Schaffer, dyssomnia, 2023, Textil, Füllmaterial, QR-Codes, Variabel; Revers (adjusted to fit), 2023, Digitaldruck auf Textil, Variabel, Courtesy: Max Schaffer
Foto: Frank Kleinbach



Back to the Roots – Reena Kallat & Melanie Siegel 19.11.2023 – 17.03.2024

2023 wird der Kunstverein die erste große Doppelausstellung der indischen Künstlerin Reena Kallat in Kombination mit der Münchner Malerin Melanie Siegel in Deutschland zeigen. Beide Künstlerinnen beschäftigen sich mit gesellschaftlichen Fragen und ökologischen Krisen, wobei sie auf ganz unterschiedliche künstlerische Medien zurückgreifen.

So entstehen bei Reena Kallat (*1973, Delhi) mit Materialien wie Elektrokabeln monumentale Drahtinstallationen, die die Folgen von Ausbeutung und Kolonialisierung ins Zentrum rücken. Ihre Werke nehmen die Auswirkungen geopolitischer Grenzkonflikte und deren Folgen für den Menschen und die Umwelt in den Blick. Dabei legt Kallat einen besonderen Fokus auf Flüsse als Lebensadern mit trennenden und verbindenden Eigenschaften. Die Werke treten demnach auch in einen Dialog mit der unmittelbar am Ausstellungsgebäude vorbeifließenden Echaz.

Reena Kallat, Woven Chronicle, 2022, circuit boards, speakers, electric wires and fittings, single channel audio (10 min.), 335 x 836 x 30 cm, Installationsansicht: Kunstmuseum Thun, Courtesy: Reena Kallat
Foto: David Aebi

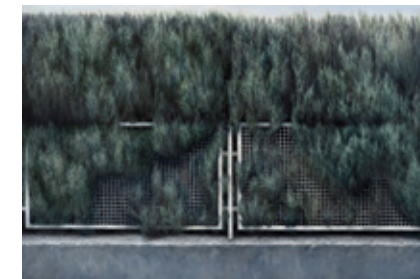


Bei Melanie Siegel (*1978, Freiburg i. Br.) sind es urbane Landschaften wie Villen mit Pool oder leere Tennisplätze, an denen die Überheblichkeit des Menschen in ihrer bizarren Schönheit sichtbar wird. Diese naturalistischen Darstellungen unterschwellig bedrückender Zukunftsvisionen hinterfragen den hohen Lebensstandard der westlichen Konsumgesellschaften auf subtile Weise und stellen ihre übertragene sowie tatsächliche Leere und Oberflächlichkeit zur Schau.

Beide Künstlerinnen verbindet die bewusste Entfremdung von der Natur durch den Menschen als ausbeutenden Faktor, wobei Reena Kallats aus Kabeln geknüpfte Stacheldrahtarbeiten den ab- und ausgrenzenden gemalten urbanen Landschaften Melanie Siegels gegenüberstehen. Ein spannungreicher Dialog entsteht, der globale gesellschaftliche Fragen als auch ökologische Krisen aus verschiedenen Blickwinkeln untersucht.

■ Eröffnung:
Sonntag, 19.11.2023, 17.00 Uhr

Melanie Siegel, o. T., 125 x 190 cm, Acryl auf Leinwand, 2018, Courtesy: Melanie Siegel



3. Obergeschoss

Everything might be different

Nora Beck
bis 09.10.2023

Als Stipendiatin der Dr. Rainer Märklin / Jochen Stephan Stiftung und der Fondazione Jorio Vivarelli Pistoia verbrachte Nora Beck (*2001) im März 2023 einen Monat als Artist in Residence im inspirierenden Ambiente der Wirkungsstätte Vivarellis, der Villa Stonorov vor den Toren Pistoias. Nora Beck absolvierte zuvor im Studienjahr 2019/20 das Grundlagenstudium Kunst/Gestaltung an der Reutlinger Design- und Kunst-Akademie (dekart), studiert seither Künstlerisches Lehramt an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Ihre pädagogischen Kompetenzen bringt sie seit 2021 als Dozentin an der Jugendkunstschule Reutlingen ein.

Während ihres Aufenthalts ließ sie sich von den Orten und Menschen der Toskana inspirieren. Es entstanden zahlreiche Zeichnungen, kleine plastische Arbeiten

Nora Beck, Appearances are deceiving, Heißkleber und Aceton auf Depron, 2023



Nora Beck zwischen den Präsidenten der Vivarelli-Stiftung, Prof. Giulio Masotti (li.) und Dr. Ugo Poli (re.)

und Fotos sowie ein Buchprojekt, in das der experimentelle Umgang mit KI eingeflossen ist.

Ausgestellt ist eine Auswahl an Zeichnungen, Installations-, Fotografie- und Videoarbeiten, die das Thema der Wahrnehmung in ihrer Vielschichtigkeit erforschen, von denen einige im Rahmen oder auf Anregung des Pistoia-Aufenthalts entstanden sind. Im November wird diese Ausstellung auch im Palazzo Comunale in Pistoia zu sehen sein.

Eine Kooperation von dekart mit Amicizia Pistoia-Reutlingen e. V., Fondazione Jorio Vivarelli, Comune di Pistoia und Associazione Culturale Italo-Tedesca Stammtisch Pistoia.

1. Obergeschoss

Leben und Arbeiten in Reutlingen

Bildreportagen des Photoclubs Reutlingen
bis 28.10.2023

Mit großformatigen Bildern gibt der Photoclub Reutlingen Einblicke in die Lebenswirklichkeit und Lebensgeschichte von Menschen in Reutlingen. Für die Interkulturelle Woche 2023 wurden in der ersten Hälfte dieses Jahres zahlreiche Bildreportagen erstellt. Die Fotografinnen und Fotografen der Projektgruppe des Photoclubs waren beeindruckt von den inspirierenden Geschichten und Perspektiven, die Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte mit ihnen geteilt haben.

Durch ihre Arbeit, ihr Leben in Familie und Nachbarschaft tragen viele Menschen zum Gelingen des Gemeinwesens bei –

und so spiegelt die Ausstellung in Kooperation mit der Volkshochschule Reutlingen die bunte Vielfalt unserer Stadt. Der Photoclub Reutlingen beschreitet mit seinen Bildreportagen zum Thema „Leben und Arbeiten in Reutlingen“ neue Wege. Erstmals wendet er sich in einem gemeinsamen Projekt gesellschaftspolitischen Fragestellungen zu. Ohne den Zeigefinger zu erheben und ohne Anspruch auf Vollständigkeit verdeutlichen die einzelnen Reportagen facettenartig, dass Menschen mit Migrationshintergrund längst zu uns gehören.

Hamza Gedik, Foto: Gerhard Fischer



Attimi – Momente

Federico Melani, Fotografie

14.10. – 25.11.2023

Wie Paolo Tesi, Kurator der Ausstellung, im Katalog schreibt, scheint es das von der Leidenschaft getragene Ziel zu sein, die einzigartigen Aspekte des Lebens zu verfolgen und sie mit einem Klick aus den sich kontinuierlich verändernden Szenarien einzufangen. Dieser Versuch, Dinge in Besitz zu nehmen, indem man sie in einem Rahmen fixiert, ist für den in Pistoia geborenen 57-jährigen Sohn des Dichters Walter Melani geradezu alltäglich geworden ist.

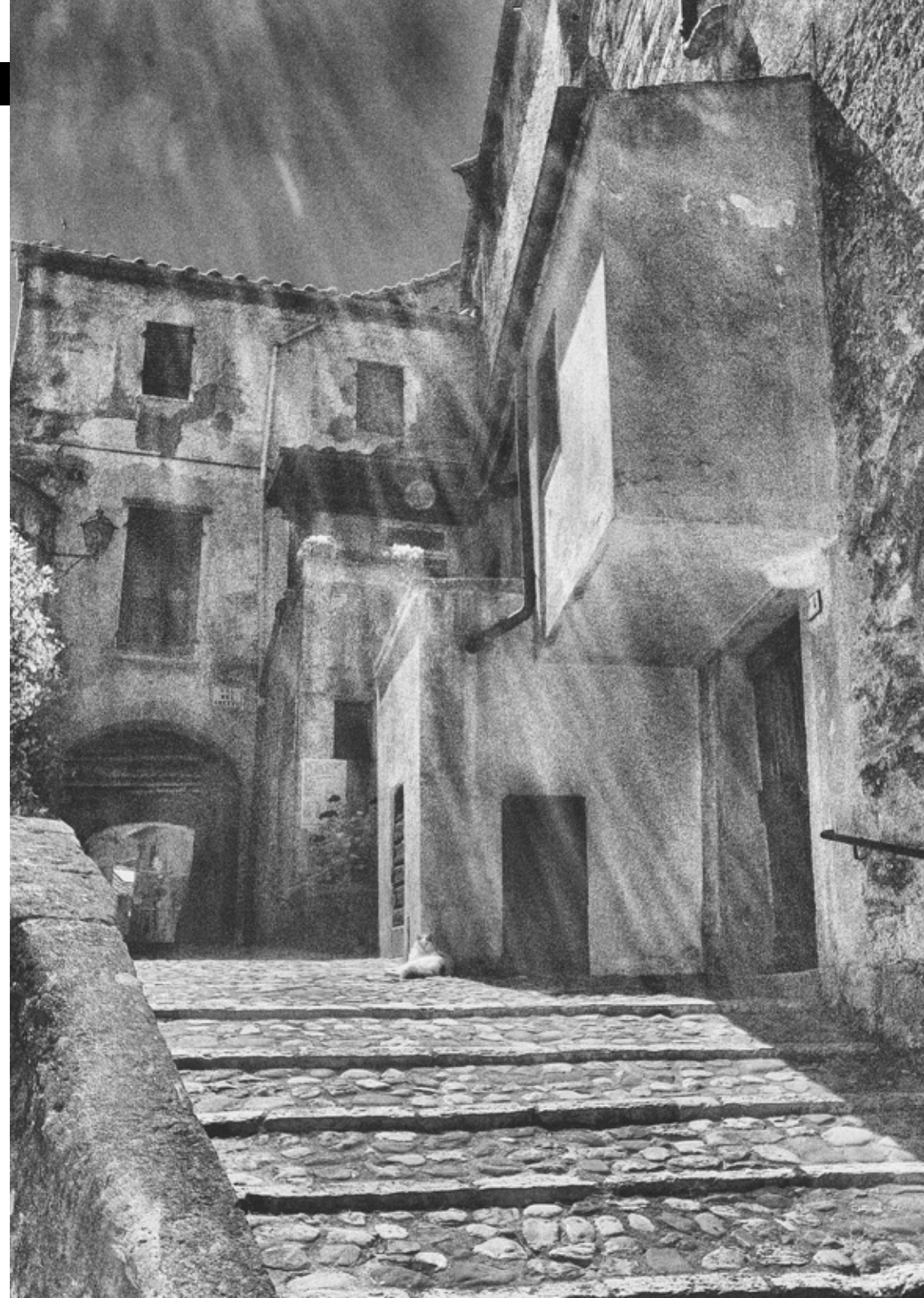
Die Begeisterung für die Kamera entstand durch die Bekanntschaft mit Giovanni Barbi, einem Intellektuellen aus Pistoia, Journalist und Schriftsteller, der die Freude an der Fotografie zum Lebensinhalt gemacht hatte. Und nachdem der junge Federico die Kamera seines Vaters

zerstört hatte, kaufte er eine Canon, mit der er seither in absoluter Komplizenschaft arbeitet.

Bei seiner Ankunft menschenleere Plätze, stille Passanten auf den Straßen, wenige Fahrzeuge, noch geschlossene Geschäfte: Melani ist bereit zu warten, auf die besonderen Momente ...

Eine Kooperation von Amicizia Pistoia-Reutlingen e. V., Volkshochschule Reutlingen und Associazione Culturale Italo-Tedesca Stammtisch Pistoia anlässlich des 20. Toskanischen Markts in Reutlingen.

■ Eröffnung:
Samstag, 14.10.2023, 18.30 Uhr
Der Künstler ist anwesend



Haus der Volkshochschule Reutlingen
Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 336-0
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8 – 21 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr, Eintritt frei

2./3. Obergeschoss

wkfotografie und Freunde 13.10. – 11.11.2023

„Seit ich fotografiere, reizt mich die Mischung aus Bildgestaltung und Aufnahmetechnik. Vor allem aber hat die Fotografie mein Leben durch Begegnungen mit Menschen vor und hinter der Kamera bereichert. Der gegenseitige Austausch fördert und prägt die fotografische Entwicklung“, so Werner Kumbier, der über viele Jahre hinweg den Foto-Treff an der Volkshochschule Reutlingen auf- und

ausgebaut hat und mit ihm bereits zweimal Reutlingen prominent in der Freundschaftsstadt Pistoia repräsentiert hat. Ellen Haug, Kim Kimreus, Waltraud Langer, Bernd Nill, Joachim Radke, Birgit Stiebing-Dürr, Dietmar Werz, Gaby Zinsmeister, Mike Zwerenz und Werner Kumbier/wk-fotografie – 10 Fotografierende zeigen ihre Arbeiten und die Vielfalt der Fotografie.



Werner Kumbier, Pistoia, 2023

2./3. Obergeschoss

30 Jahre Reutlinger Radierwerkstatt 17.11. – 22.12.2023

Hartnäckig neugierige Tiefdrucker arbeiten seit 30 Jahren in der Reutlinger Radierwerkstatt an der Volkshochschule Reutlingen (vhsrt). Die Gruppe organisiert regelmäßig Aktionen im In- und Ausland, war u. a. auch schon im Museo Marino Marini in Reutlingens Städtfreundin Pistoia zu sehen. Die hier präsentierten Arbeiten zeigen die beeindruckende Bandbreite der alten und zugleich überraschend jungen Technik der Radierung. Zahlreiche Techniken wie Kaltnadel, Aquatinta, Mezzotinto, Vernis mou, Silk Aquatinta, Sugarlift u. v. m. gehören zum Repertoire dieser Künstlerinnen und

Künstler. Nicht zuletzt durch Farbvarianten erhalten diese Drucke ihre besondere individuelle Aussage. Gezeigt werden Arbeiten von aktuell in der Reutlinger Radierwerkstatt aktiven Künstlerinnen und Künstlern wie Helga Bernreuther, Kathrin Fastnacht, Gebhard Geiger, Peter Magiera, Marlene Neumann, Renate Quast, Christa Rilling, Gerburg M. Stein, Susan Weber oder Doris Zeiner, es werden aber einige „Ehemalige“ wie Hanns Haussecker vertreten sein.

■ Eröffnung:
Freitag, 17.11.2023, 19.00 Uhr

Die große Radierpresse in der Druckwerkstatt der Volkshochschule Reutlingen



Galerie auf dem Podest

Eva Doelker-Heim:
Malerei und Objekte
10.11.2023 – 13.01.2024

Eva Doelker-Heims Werke reflektieren die Beziehung des Menschen zur Natur und die Auswirkungen seiner Handlungen auf sie. Die Künstlerin lässt sich von der Natur und ihren Gesetzmäßigkeiten inspirieren.

Es ist der innere Impuls, der Seelenlandschaften an der Grenze zwischen gegenständlicher Landschaftsmalerei und abstrakter Kunst entstehen lässt.

Ihre Liebe zum Meer ließ sie die Verwendung von Farben auf synthetischer Basis hinterfragen, die für Wasserorganismen schädliche Substanzen enthalten können. Für Ihre Arbeiten verwendet sie natürliche oder recycelte Materialien und stellt ihre Farben und Malgründe selbst her.

■ Eröffnung:
 Freitag, 10.11.2023, 19.30 Uhr
 Gabriele und Philipp Förder lesen Texte zum Thema „Meer“



Galerie im 2. Obergeschoss

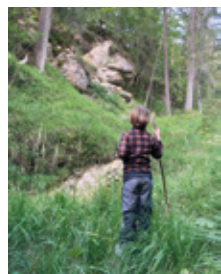
CHC Geiselhart – Die Erzählung vom versteinerten Riesen Joris
17.11.2023 – 27.01.2024

Im Sommer 1960 kommt CHC Geiselhart im Alter von nicht ganz 11 Jahren zum ersten Mal in das abgeschiedene Aschauer Tal im Salzburger Land/Österreich. Es war eine Begegnung fürs ganze Leben.

Mit der Erzählung vom versteinerten Riesen und Waldhüter Joris legt der heute 74-jährige ein weiteres Bilderbuch für Kinder und Erwachsene vor. Die dazu gefundenen und ausgewählten Fotografien spiegeln die lebenslangen Erfahrungen des Autors mit dieser Landschaft und dem ursprünglichen Leben der dort lebenden Menschen wider. Angesichts der aktuellen und klimabedingten Situation der Natur werden dabei zur perspektivischen Rettung auch nicht alltägliche Kräfte wie die des Zauberers Glabatz mobilisiert.

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Volksbildung

■ Eröffnung:
 Freitag 17.11.2023, 19.30 Uhr



Cordula Haasis
 digital finger prints / tricky films
ab 28.10.2023

Das franz.K gibt Kunst einen Platz im öffentlichen Raum.

Sprühende, grafische und bildende lokale Künstlerinnen und Künstler zeigen großformatige Kunstwerke in einem viermonatigen Wechsel an der franz.K Hauswand.

Ab Oktober 2023 werden zwei Arbeiten der Künstlerin Cordula Haasis gezeigt. Scurrile, absurde, humorvolle Elemente wurden nicht immer als wertvolle oder wichtige künstlerische Positionen geachtet. Für Haasis ist die gedankliche und emotionale Auseinandersetzung mit dem ganz normalen Alltagswahnsinn ein (fast) ernst gemeintes Humorumoren,

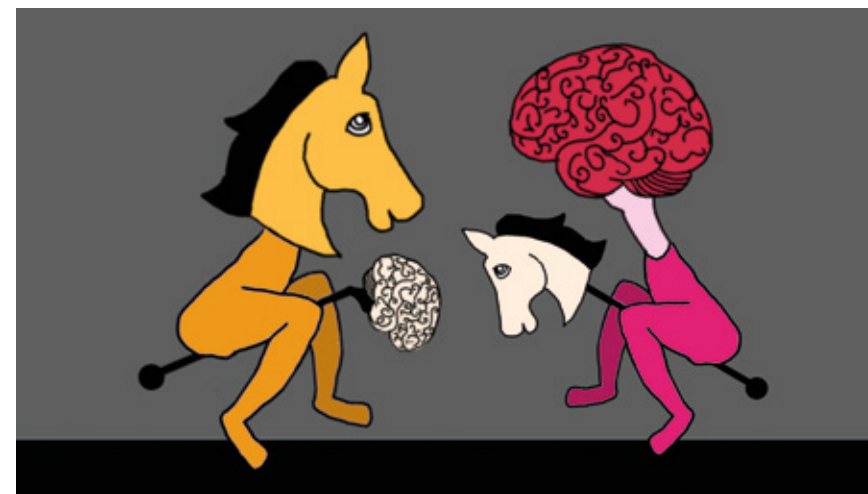
das dem hochnotpeinlichen, tragischen oder melancholischen Moment eine lächelnde Leichtigkeit abzugewinnen sucht. Ihre Arbeiten sind geistige Notwehr und ein möglicher Fluchtweg aus dem Unvermeidbaren.

www.kunst-von-haasis.de

■ Eröffnung:
 Samstag, 28.10.2023, 14.00 Uhr,
 Hinterhof des franz.K

■ Begrüßung:
 Sarah Petrasch, franz.K

■ Erläuterung zur Kunst:
 Cordula Haasis



Jan Démoulin

Performance Pictures

19.10. – 16.11.2023

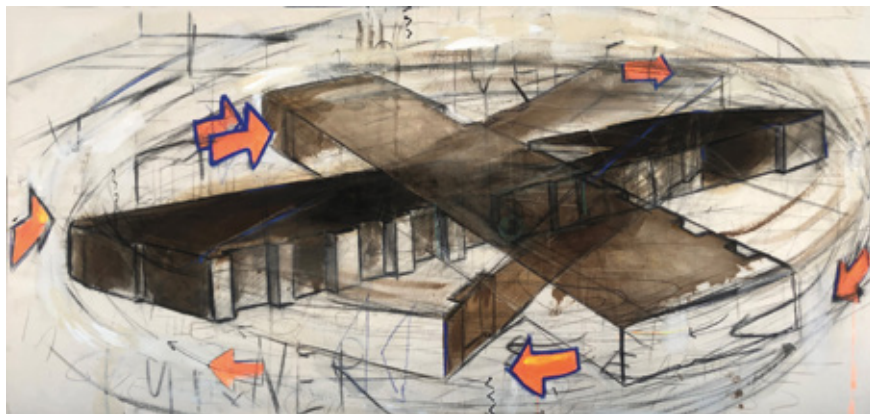
Jan Démoulin arbeitet mit Objekten aus Metall, Holz und PVC performativ auf Leinwand oder Papier und überträgt die Aktion im Raum auf die 2-dimensionale Bildebene. Er versetzt dazu Objekte in Bewegung, nimmt die Aktion als Ausgangspunkt für seine Zeichnungen und versucht dabei auch die kinetische Energie in den bewegenden Objekten auf die Bilder zu übertragen. Zuletzt beschäftigt ihn die Frage, wie die Kraft innerhalb einer Bewegung plastisch gedacht aussehen könnte.

Performative Drawing:

Während der Ausstellung arbeitet Jan Démoulin in der Galerie im Gewölbe auf der Leinwand „Performancemaschine IV“ und man kann den Entstehungsprozess jeden Samstag von 11 – 11.30 Uhr mitverfolgen.

An der Finissage am 16. November um 19 Uhr wird der letzte Stand des Werkes und eine Dokumentation des Arbeitsprozesses auf Video gezeigt.

- Eröffnung:
Donnerstag, 19.10.2023, 19.00 Uhr
- Einführung:
Clemens Ottnad, Kunsthistoriker
- Begleitprogramm:
Performative Drawing



Galerie im Gewölbe in der Buchhandlung OSIANDER Reutlingen
Wilhelmstraße 64, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 93 66 - 0
Öffnungszeiten: Mo – Sa 9.30 – 19 Uhr, Eintritt frei

Babette Brühl

E A T A B L E S – Wesen in Federn und Fell

30.11.2023 – 06.01.2024

Einst verkörperten Tiere auf Hieroglyphen die Kraft und die Fähigkeiten von männlichen und weiblichen Göttern, Pharaonen und Helden. Linie für Linie studierte Babette Brühl die Tiere, die wir essen und lernte deren Architektur verstehen und mit ihr das Wunder einer Schöpfung, die für jede Funktion eine neue Form oder ein Material erfunden hat. Jedes der „Wesen in Federn und Fell“ bekam einen majestätischen Namen. Im frontalen Gegenüber steht man auf Augenhöhe vor den überlebensgroßen Zeichnungen, auf denen sich die E A T A B L E S in ihrer Einzigartigkeit und Schönheit zeigen.

- Eröffnung:
Donnerstag, 30.11.2023, 18.00 Uhr
- Einführung:
Clemens Ottnad, Kunsthistoriker



Ute Robitschko

Entlang der Peripherien

26.10.2023 – 26.01.2024

„In meiner Malerei möchte ich den sie Betrachtenden die Möglichkeit geben, sich ohne Vorgabe einer bestimmten Geschichte in fiktive Orte hineinzubegeben. In diesen zum Teil collageartig zusammengesetzten Landschaften befinden sich als Hauptmotiv Architekturen. Diese fiktiven Orte wirken einerseits wie Un-Orte, an denen ein normales Dasein nicht möglich ist, scheinbar verlassene Orte. Aber genau diese Un-Orte geben einem die Möglichkeit, sich darin zu verlieren wie

in einem Traum. [...] Solche Orte zu betreten hat etwas zu tun mit dem Überschreiten einer Grenze oder dem Entlanggehen an einer Peripherie – der Grat zwischen den Welten ist sehr schmal und manchmal nicht sichtbar.“

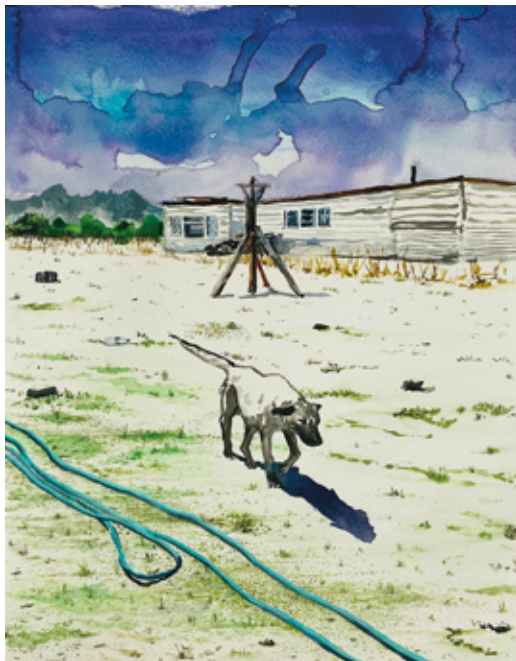
Ute Robitschko, 2023

Ute Robitschko ist 1968 in Eppingen geboren. Sie lebt und arbeitet seit 2008 in Ludwigsburg. Nach Ausbildungen zur Maler- und Lackiererin (1986 – 88) sowie Offsetdruckerin (1990 – 93) hat sie an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Gustav Kluge (1996 – 2001) studiert, dessen Meisterschülerin sie war (2001 – 2002). Es folgte ein Studium an der UdK Berlin im Bereich Kunst im Kontext (2003 – 04), bevor sie in eigenen Ateliers in Potsdam und Ravensburg arbeitete.

www.uterobitschko.net

- Eröffnung:
Donnerstag, 26.10.2023, 18.30 Uhr
- Begrüßung:
Thomas Dephoff, Geschäftsführer der TTR GmbH
- Einführung:
Clemens Ottmad, Kunsthistoriker
Geschäftsführer des Künstlerbundes Baden-Württemberg

Ute Robitschko, Fährte, 2022, Aquarell auf Papier, 32 x 24 cm



Ute Robitschko, Am Wald, 2021, Acryl auf Plexiglas, 50 x 50 cm

Künstler der Sammlung zeigen Werke aus der Sammlung ab 28.10.2023

Das Konzept der 4. Präsentation wird bereits im Titel deutlich, verrät aber noch nicht alles: „Künstler der Sammlung zeigen Werke aus der Sammlung“ gibt Künstlern, die in der Gratianusstiftung vertreten sind einen Raum, um ihre Werke aus der Sammlung zu präsentieren. Neben ihren eigenen Werken haben sich die Künstler zudem jeweils ein Sammlungsobjekt eines anderen Künstlers bzw. aus einer alten Kultur gewählt, das sie mit ihren Werken in Bezug setzen. Für die Besucher entsteht dabei ein spannungsvoller Dialog, der von etwa 2.500 v. Chr. bis 2021 n. Chr. reicht. Auch in vergangenen Ausstellungen waren Bezüge zu anderen Kulturen immer sehr wichtig, was im Konzept dieser Präsentation, entwickelt von Malerin und Stiftungsgründerin Gabriele Straub (1945 – 2021), fortgeführt wird.

Jeder Raum wurde ganz individuell und meist in enger Zusammenarbeit mit den Künstlern konzipiert. So teilen sich im Erdgeschoss beispielsweise Sandra Eades und Reinhard Klessinger einen Raum mit einem Holzschnitt von Kitagawa Utamaro sowie Erwin Gross mit einem Federobjekt aus der Nazca-Kultur.

Alle gezeigten Künstler der 4. Präsentation: Hans Arp, Sandra Eades, Ingrid Floss, Erwin Gross, José Heerkens, Günther Holder, Adolf Hölzel, Alexej Jawlensky, Reinhard Klessinger, Michael Kolod, Rainer Jochims, Gerd Neisser, Rainer Nepita, Hildegard Ruoff, Gabriele Straub, Irene Thomet, Kitagawa Utamaro, Günther Walter, Jerry Zeniuk und Werke außereuropäischer Kunst und aus der Antike.

■ Eröffnung:
Samstag, 28.10.2023, 16.00 – 19.00 Uhr



Gabriele Straub, Freundliche Begrüßung, 2019, Eitempera auf Leinwand
Mexiko, Jalisco, Sitzender, 150 n. Chr., Keramik
Foto: Tilman Rösch

Gratianusstiftung Reutlingen

Gratianusstraße 11, 72766 Reutlingen, Telefon (071 21) 4901 77, www.gratianusstiftung.de
Öffnungszeiten: Mo 14 – 18 Uhr (außer an Feiertagen) und jeden 1. Do im Monat 18 – 20 Uhr

Renate Vetter FREIES GELEIT Objekt und Malerei 26.11. – 17.12.2023

Das gleichnamige Gedicht von Ingeborg Bachmann ist titelgebend für diese Ausstellung.

„Es beschwört das liebende Miteinander der Naturelemente, ihre Bedrohtheit durch atomare und andere Katastrophen und wo als Ausweg das freie Geleit erscheint, eine wie Dieter Schrey akzentuiert, Gewährung der Bewegungsfreiheit und Unverletzlichkeit der Person.“

Pia D. Schmücker

■ Eröffnung:
Sonntag, 26.11.2023, 11.00 Uhr



Produzentengalerie Pupille Reutlingen

Peter-Rosegger-Straße 97, 72764 Reutlingen, www.pupille-galerie.com
Öffnungszeiten: Fr, So 14 – 17 Uhr

Kulturhaus BT24 im Albgut Münsingen

KunstBetrieb

Eine Ausstellung der Produzentengalerie Pupille, Reutlingen

27.10. – 29.10.2023

Die Pupille-Galerie ist wie jedes Jahr zu Gast im Kulturhaus BT24 auf der Alb. Die vielseitige Veranstaltung KunstBetrieb versteht sich als Verkaufsausstellung, sowie als Kontakt und Informationsstelle für Kunstinteressierte der Region Neckar-Alb. Zwölf Künstlerinnen und Künstler präsentieren sich in offener Atmosphäre in den ehemaligen Mannschaftsräumen des BT24 im Albgut. So entsteht ein farbiges Marktplateau der Kunst mit einer Fülle von Arbeiten, Techniken und unterschiedlichen Sichtweisen der Ausstellenden und möchte erneut ein positives Signal in die Region senden und weiterhin künstlerische Perspektiven ermöglichen. Alle teilnehmenden Künstlerinnen

und Künstler sind anwesend und können damit in den direkten Dialog mit ihrem Publikum treten.

Herzlich Willkommen im KunstBetrieb!

■ Kunstschaffende:

Hans Gunsch, Birgit Hartstein, Regine Krupp-Mez, Sebastian Lorenz, Xenia Muscat, Jutta Peikert, Renate Quast, Elke Roth, Wolfgang Schaller, Karl Striebel, Roswitha Zeeb, Helm Zirkelbach

■ Beiprogramm:

Sonntag, 29.10.2023, 14.00 Uhr
Druckvorführung mit Helm Zirkelbach



Kulturhaus BT24 im Albgut Münsingen
72525 Münsingen-Auingen, Albgut Platz, Zufahrt Ost, gegenüber Hahnensteig 12
Öffnungszeiten: 11 – 18 Uhr

Kreissparkasse in Münsingen

Urban Nature by Looven

06.11. – 24.11.2023

Johannes „Looven“ Binkle ist gelernter Jugend- und Heimerzieher und arbeitet als freischaffender Künstler in Tübingen. Neben der Gestaltung großflächiger Wandbilder gibt er Graffitiworkshops für Jung und Alt. Er experimentiert als Autodidakt mit verschiedensten Techniken und Medien, wie etwa Öl- und Acrylfarben, Tinte, Pinsel und Feder. Durch seinen Bezug zur Graffitikultur arbeitet er bevorzugt im öffentlichen Raum, aber seit einigen Jahren auch auf Leinwänden. In den letzten Jahren veranstaltete er diverse Ausstellungen sowie Kunstprojekte im öffentlichen Raum der Region Neckar Alb. Ein weiterer Teil seiner Arbeiten sind Auftragsmalereien und gestalterische

Dienstleistungen. Thematisch bewegen sich viele dieser Arbeiten rund um Tierwelt und Natur, welche ihm immer wieder als Inspirationsquelle dienen. Der wesentlichste Einfluss in seiner Kunst sind aber Schriften und Buchstaben in allen Variationen, was sich vor allem in seiner Kalligrafie und seinen „klassischen“ Graffitis widerspiegelt.

In Kooperation mit der vhs Bad Urach Münsingen.



Kreissparkasse in Münsingen
Uracher Straße 7, 72525 Münsingen, Telefon (0 73 81) 184-0
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 12.30 Uhr und 14 – 17 Uhr

... und sonst im Raum Reutlingen / Tübingen

Kunstmuseum Reutlingen

Spendhausstraße 4 + Eberhardstraße 14,
72764 Reutlingen
Telefon (07121) 303-2322
Öffnungszeiten: Mi, Sa, So 11 – 18 Uhr,
Do, Fr 14 – 20 Uhr

Klaus Rinke
bis 15.10.2023

Hochdruck NOW – 70 Jahre XYLON
bis 22.10.2023

DER VIEUX
bis 19.11.2023

Konkrete Progressionen

François Morellet & Vera Molnar,
Manfred Mohr & Hartmut Böhm
14.10.2023 – 14.04.2024

Stadtbibliothek Reutlingen

Spendhausstraße 2, 72764 Reutlingen
Telefon (07121) 303-2846
Öffnungszeiten:
Di – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

„erlesen“

Eine Ausstellung des VBKW,
Regionalgruppe Neckar/Alb
bis 04.11.2023

Produzentengalerie Pupille Reutlingen

Peter-Rosegger-Str. 97, 72764 Reutlingen
Öffnungszeiten: Fr, So 14 – 17 Uhr

**8 Künstlerinnen und Künstler der
Reutlinger Radierwerkstatt laden
ein zu ihrem DRUCK-FEST**
bis 22.10.2023

Museum+Stiftung Anton Geiselhart Gundelfingen

Am Bürzel 1, 72525 Münsingen
Öffnungszeiten:
Fr, Sa 14 – 17 Uhr, So, Feiertage
11 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

albLICHT | fernSICHT | albZEIT
Tanja Niederfeld | Artist in Residence
bis 22.10.2023

Pausa Tonnenhalle Mössingen

Löwensteinplatz 1, 72116 Mössingen
Telefon (0 74 73) 27 20 12
Öffnungszeiten: Mi und So 14 – 18 Uhr

**Marieluise Bantel – inspiriert durch
Pausa-Stoffe**
bis 07.01.2024

Stadtmuseum Tübingen

Kornhausstraße 10, 72070 Tübingen
Telefon (0 70 71) 204-1711
Öffnungszeiten: Mi – So 11 – 17 Uhr
(auch an Feiertagen), Do 11 – 19 Uhr,
Eintritt frei

Buchegggers Tübingen

Zeichnungen aus 50 Jahren
bis 19.11.2023

Kunsthalle Tübingen

Philosophenweg 76, 72076 Tübingen
Telefon (0 70 71) 9691-0
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr, Sa, So 11 – 18 Uhr,
Do 11 – 19 Uhr

**Innenwelten. Sigmund Freud
und die Kunst**
28.10.2023 – 03.03.2024

**Maler
und
mehr.®**

ANTON GEISELHART

**GESUNDES WOHNEN
UMBAUEN UND
MODERNISIEREN**



 **WOHNGESUNDE
LEBENSRAÜME**

Damit Sie durchatmen können!

Unser Zuhause soll gesund sein, damit auch wir es bleiben. Wohngesunde Lebensräume schaffen wir durch eine gezielte Auswahl der verwendeten Materialien. [Wir beraten Sie!](#)

d.a.i. Tübingen

The Culture of Food & Waste: „7 Days of Garbage“ and „Daily Bread“

Fotografien von Gregg Segal
bis 02.12.2023

Wer i(s)st was und wo geht unser Müll hin? Was konsumieren wir und welche Spuren hinterlassen wir dabei? Der vielfach ausgezeichnete kalifornische Fotograf Gregg Segal macht mit seinen Ausstellungen sichtbar, was sonst unsichtbar – konsumiert, weggeschmissen, runtergeschluckt – bleibt. Die komplementären Ausstellungen zeigen, wie ein sehr intimer und oft verborgener Teil unseres Lebens, nämlich was wir kaufen, kon-

sumieren und wegschmeißen, immer in Bezug zur Umwelt und Kultur steht und diese still und heimlich mitformt. Ein brandaktuelles Thema dargestellt in farbenfrohen und stilvollen Bildern: Gregg Segals Fotoreihe rüttelt nicht nur auf, sondern ist zugleich fotografisch und künstlerisch anspruchsvoll.

Gregg Segal lebt in Altadena, Kalifornien. Er hat Fotografie und Film am California Institute of Arts studiert, Drama an der New York University und Erziehung an der University of Southern California. Segal versteht seine Fotografien als Studien zur Soziologie und Kultur von Gesellschaften.

Mit freundlicher Unterstützung durch Auswärtiges Amt, Universität Tübingen, Fotoprofi, Kompetenzzentrum für Nachhaltige Entwicklung der Universität Tübingen.

Alle Informationen finden Sie auf unserer Website: www.dai-tuebingen.de.

Falls Sie an einer Ausstellungsführung (z. B. für Schulklassen oder Uni-Seminare) interessiert sind, melden Sie sich bitte bei events@dai-tuebingen.de.



Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen
Karlastraße 3, 72072 Tübingen, Telefon (0 70 71) 7 95 26 -0, www.dai-tuebingen.de
Öffnungszeiten: Di – Fr 9 – 18 Uhr, Sa 11 – 14 Uhr, Eintritt frei

Volkshochschule Tübingen

We proudly present!

Ausstellung mit Werken aus den Kunstkursen der vhs Tübingen
13.11. – 20.12.2023

Tauchen Sie ein in die kreative Welt der vielen Kunstkurse an der Volkshochschule Tübingen!

Von Traumlandschaften über lebendige Porträts bis hin zu abstrakter Kunst bietet diese Ausstellung eine vielfältige Palette an künstlerischen Ausdrucksformen. Jedes Kunstwerk erzählt eine einzigartige Geschichte und spiegelt die individuelle Herangehensweise der Kreativen in den zahlreichen Kunstkursen der Volkshochschule wider. Hier haben sie ihren kreativen Geist entfaltet und ihre Werke mit Leidenschaft und Hingabe geschaffen. Gezeigt werden hauptsächlich Zeichnung und Malerei in Acryl und Öl.

Lassen Sie sich von den Farben, Formen und Texturen verzaubern und erfahren Sie aus erster Hand, wie die Teilnehmenden ihre künstlerische Reise gemeistert und ihre Fähigkeiten weiterentwickelt haben.

Genießen Sie die inspirierende Atmosphäre und lassen Sie sich von der Vielfalt der ausgestellten Arbeiten beeindrucken. Die Ausstellung ist für alle Kunstliebhaber und Neugierigen geöffnet.

■ Eröffnung:
Freitag, 10.11.2023, 19.00 Uhr,
Cafeteria



Volkshochschule Tübingen
Katharinenstraße 18, 72072 Tübingen, Telefon (0 70 71) 560329, www.vhs-tuebingen.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 – 21 Uhr, in den Schulferien bis 17 Uhr

Holzchnitt-Museum Klaus Herzer Mössingen-Öschingen

Klaus Herzer. Grenzerfahrungen
05.10.2023 – 29.09.2024

Wir leben in bewegten Zeiten. Allerdings blieben Ende des letzten Jahrhunderts Krisen der unterschiedlichsten Art nicht außen vor.

Klaus Herzer hat sich mit dem Zeitgeschehen in seinen Holzschnitten und Metall-Drucken immer wieder auseinandergesetzt.

Namen gab er ihnen wie *Die Lichter sind aus* (1979), *Nach der Flut* (1986), *Ostwind* (1986), *Grenzfluss I* (1987), *Rote Wolke* (1987), *Eingriffe* (1988), *Trümmer-Stätte I* (1992), *Verletzt* (1995).

In seinen Darstellungen entwickelte er Techniken, die sein Werkschaffen prägen: Subtiler Farbauftrag unter Einsatz vorherbestimmter Papiere, um durch das Drucken unverwechselbare Bildaussagen zu kreieren. Mehrfarbig so oder so. In der Summe bleibt der Holzschnitt in der Handschrift von Herzer eine Kultur der Bildfindung. Länderübergreifend wurde 1989 der Holzschnitt „Begegnung an der Grenze“ in der Ausstellung der Künstlervereinigung XYLON in Berlin, in den polnischen Städten Warschau, Torun, Lodz und bei der Internationalen 18. Grafik-Biennale in Ljubljana (Slowenien) gezeigt.

Schon 1984 hat das Institut für Auslandsbeziehungen (Stuttgart) unter dem Titel „Der deutsche Holzschnitt im 20. Jahrhundert“ Arbeiten von 50 Künstlern als Wanderausstellung zusammengetragen. Klaus Herzer ist unter dem Kapitel „Nach

dem Zweiten Weltkrieg 1945 – 1983 im 20. Jahrhundert“ mit integriert. hp

■ Eröffnung:
Donnerstag, 05.10.2023, 19.30 Uhr

■ Einführung:
Hermann Pfeiffer, Reutlingen

Klaus Herzer, Im Roten Kreuz, 1994



Klaus Herzer, Begegnung an der Grenze, 1987



Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

Dorothea Schüle
Das pralle Leben
bis 19.11.2023

Dorothea Schüle (*1970 in Pforzheim) studierte von 1990 bis 1995 Kunst an der Freien Kunstschule Stuttgart und der Kunstakademie Münster. 1999 erhielt sie dort als Meisterschülerin von Prof. Hermann-Josef Kuhna den Akademiebrief. Der durch die zweimalige Leitung der documenta bekannt gewordene Prof. Manfred Schneckenburger schrieb über Dorothea Schüle: „Letztlich lassen sich Schüles Bilder zweifach lesen: Einmal als Ausdruck eines Lebensgefühls, das sich Metaphern sucht, und sich an ihnen abarbeitet: Zuerst die Fahrt ins Leben, dann die fliegende Lust des Tanzes, triumphal inszeniert. Eine andere Lesart wäre die klassischer Stillleben. Die toten Gegenstände als Ort, an dem die Malerei sich selber feiert und das Motiv zum äußeren Anlass wird. Beide Lesarten schließen sich nicht aus. Vielleicht gewinnt die Malerei gerade daraus ihre überschwängliche Kraft und Authentizität.“

Dorothea Schüle, Le grand palais, 2022, Eitempera und Öl auf Leinwand, 130 x 150 cm



Dorothee Ziegler
Die blaue und andere Stunden
03.12.2023 – 21.01.2024

Dorothee Ziegler (* 6. Februar 1945 in Faurndau; † 23. Oktober 2012 in Waldenbuch) begann während der Akademiezeit mit surrealistischen Strategien der Entfremdung, nutzte auch Ansätze der Pop Art, die sie stilistisch mit ungewöhnlichen Motiven kommentierte und verband den malerischen Realismus mit räumlicher Abstraktion. Später beschäftigte sie sich umfassend mit dem Motiv des Gartens. Ihr Umgang mit Farben ist sensibel und ihre Kompositionen sind farblich sehr ausgewogen.

■ Eröffnung:
Sonntag, 03.12.2023, 11.00 Uhr

Dorothee Ziegler, Frau am Fenster



Städtische Galerie Böblingen

Schall und Rau(s)ch: Dunstkreis der Dosierung!

Von A wie Alkohol bis Z wie Zukunftsdroge sowie sonstigen sinnstimulierenden Substanzen als Methode, Mittel und Motiv in der Modernen Kunst

11.11.2023 – 14.04.2024

Ausgehend von der zwischen 1938 und 1944 entstandenen, dreiteiligen Stammtisch-Serie des Wahlböblingers Fritz Steisslinger und dem 1926 im Stil der Neuen Sachlichkeit gemalten Werk „Der Raucher“ von Tell Geck, einem weiteren Hauptkünstler in der Kunstsammlung der Stadt Böblingen sowie bezugnehmend zu den tagespolitischen Diskussionen um die Legalisierung von Cannabis positioniert sich die Städtische Galerie Böblingen einmal mehr am Puls der Zeit und

richtet erstmalig im deutschsprachigen Raum eine Sonderausstellung zur gesellschaftsrelevanten Thematik „Rau(s)chzustand und Drogenkonsum“ aus. In dieser vielschichtigen Gruppenausstellung wird durch den künstlerischen Spiegel ein kulturhistorischer Spannungsbogen vom Gestern in die Gegenwart eröffnet, womit verdeutlicht wird, welche facettenreichen und faszinierenden Geschichten Drogen und ihre Dosierungen seit der Jahrhundertwende erzählen.

Tell Geck, Der Raucher, 1926,
Städtische Galerie Böblingen



Rudolf Schlichter, Bar, 1926,
Schenkung Bleicher, Städtische Galerie Böblingen



Im Zentrum der Ausstellung steht die These der tief im Menschen verwurzelten Suche nach Seinszuständen außerhalb des gewohnten Alltags. Dabei werden die Arbeiten der Klassischen Moderne mit jungen, brandaktuellen und neuentdeckten 30 Positionen der Gegenwartskunst in einen anregenden und assoziativen Bezug gebracht. Die vielfältigen Anwendungsbereiche und der legale wie illegale Gebrauch von pflanzlichen, pharmazeutischen und/oder im Labor produzierten Stoffen zeigt, dass das Konsumieren kein Phänomen mehr von Randgruppen, sondern als angewandte Praktik in weiten Kreisen verbreitet und in allen Schichten der gegenwärtigen Gesellschaft angekommen ist.

Mitwirkende Künstler*innen:

■ der Klassischen Moderne:

Oskar Gawell, Tell Geck, Karl Hubbuch, Helena Rodi (Sonntagsmalerin aus der Sammlung Eisenmann, Böblingen), Rudolf Schlichter, Fritz Steisslinger

■ der Gegenwart:

Jim Avignon, Gero Beer, Natalija Borovec, Helmut Dietz, Khalil El Mejnaoui, Maria Fernandez-Hansen, Corine Forest, Marcus Gwiasda, Gottfried Helnwein, Birgit Herzberg-Jochum, Friederike Just, Andi Kluge, Justyna Koeke, Renate Liebel, Udo Lindenberg, Désirée Lune, MARCK, Maso, Gökçe Messmer, Johanna Mangold, Marcel Mieth, Blerta Osmani, Jan-Hendrik Pelz, Ellen Rein, Laila Schubert, Jenny Winter-Stojanovic, Leif Kauz-Zeller, Hannah Zenger, Danielle Zimmermann



Fritz Steisslinger, Stammtisch im Hotel Zur Post in Böblingen, wohl 1938, 48 x 62 cm (gerahmt), Inv. Nr. 543, Städtische Galerie Böblingen

■ Eröffnung:
Samstag, 11.11.2023, 15.00 Uhr

Keinesfalls verpassen sollte man dieses Herbst-HIGHLIGHT sowie die Eröffnungsfete, die ohne Risiken und Nebenwirkungen, aber garantiert berauschend und daher passenderweise auf den Beginn der feucht-fröhlichen fünften Jahreszeit gelegt ist.

Im Anschluss findet die AfterShow-Party (mit Open End-Option) statt, u. a. mit der Performance „Das Rauschen der Sirenen“ von DESIREE LUNE und Musik der One Man-Band NEOANGIN featuring NOVA HUTA. Zum Ausklang legt DJ TiZiAN auf.

Kunstmuseum Albstadt

Sex & Gewalt – Tödliches Begehren in der Kunst bis 25.02.2024

Die Ausstellung setzt sich mit den dunkelsten Seiten von Begierde und Leidenschaft auseinander: von Salome und Judith über die Prostitution, den Lustmord und Kriegsverbrechen bis zur Sensibilisierung für sexualisierte Gewalt in der zeitgenössischen Kunst.

Die Gegenpole von Begehren und Abscheu, von Liebe und Tod bewegen die Menschheit seit Anbeginn der Zeit. Sie haben ihre Spuren in den Mythen des Altertums, in religiösen Legenden und in der Geschichtsschreibung hinterlassen. Bereits die Bibel oder die Metamorphosen des römisch-antiken Dichters Ovid beschreiben sexuelles Begehren, das im gewaltsamen Übergriff gipfelt. Die Geschichten schildern oft die Verge-

waltung oder den Tod der begehrten Person. Der sexuelle Trieb wird als animalisch und unbeherrschbar dargestellt. Zumeist gehen die Gewalthandlungen von männlichen Tätern aus. Der Mann gilt als das „starke Geschlecht“ und nicht nur körperlich überlegen. Bis heute sind bestimmte öffentliche Bereiche männlich besetzt. Schlagworte wie #metoo, geschlechtergerechte Sprache oder Gender-Pay-Gap sind Gegenstand aktueller gesellschaftspolitischer Diskurse. Die Kunst spiegelt diesen Kampf der Geschlechter, entwickelt eigene Ikonografien und neue Bildtraditionen. Damit nehmen die Kunstschaffenden selbst Einfluss auf die gesellschaftliche Wahrnehmung ihrer Gegenwart und prägen unseren heutigen Blick auf die Vergangenheit.

■ *Katalog zur Ausstellung Sex & Gewalt. Tödliches Begehren in der Kunst* (15 €) und *Mitmach-Heft zur Ausstellung Eine Reise um die Welt* (2 €) sind erhältlich an der Museumskasse und auf Bestellung (5 € Porto/Verpackung): AbeBooks.de, Telefon (07431) 160-1491 oder E-mail: kunstmuseum@albstadt.de

Karl Hubbuch, *Der Lustmord*, 1930, Öl auf Leinwand, Sammlung Frank Brabant, © Karl Hubbuch Stiftung / Städtische Galerie Karlsruhe 2023
Foto: Sammlung Frank Brabant



Eine Reise um die Welt junger kunstraum 29.10.2023 – 29.09.2024

Auf Safari in Südafrika wilde Tiere bestaunen, die raue Schönheit der skandinavischen Landschaft entdecken oder vom Empire State Building einen atemberaubenden Blick über die Skyline New Yorks genießen. Im jungen kunstraum lässt sich die ganze Welt an nur einem Tag bereisen. In der Ausstellung werden Klein und Groß zu Weltenbummlern und entdecken fremde Kulturen, Sehenswürdigkeiten, exotische Pflanzen und Tiere.

Seit jeher bereisen Künstlerinnen und Künstler die Welt und halten ihre Eindrücke fest. Fremde Umgebungen schaffen neue Seherfahrungen. Andere Kulturen und Menschen inspirieren die eigene Kreativität. Der damals so bezeichnete

Orient war im 19. Jahrhundert beliebtes Reiseziel für die Menschen aus Europa. Nach 1900 war es dann die Südsee, welche die Kunstschaffenden auf ihrer Suche nach Ursprünglichkeit und der unberührten Natur wie magisch anzog. Sie waren fasziniert von der urtümlichen Lebensweise der Menschen und der Kunst, welche ganz anders war als die europäische.

Doch es gibt auch die dunkle Seite: Im Kolonialismus besetzten die Europäer fremde Länder und zwangen die Menschen dort, für sie zu arbeiten. Wertvolle Rohstoffe wie Gewürze oder Edelmetalle, aber auch Kunst nahmen sie mit in ihre Heimat, ohne dafür zu bezahlen.

Waltraud Nell-Runnebaum, *Landschaft am Wasser* (Schweden), ohne Jahr, Aquarell
Foto: Kunstmuseum Albstadt



Sonnenmaske vom Stamm der Bobo, Burkina Faso, ohne Jahr, Holz
Foto: Lengerer, Albstadt



Museum Zehntscheuer Balingen

100 Jahre Sichelschule

Humane Architektur von F. Imbery
12.10.2023 – 07.01.2024

Noch kurz vor dem Ersten Weltkrieg geplant, wurde sie wenige Jahre später erbaut und vor 100 Jahren während der Hyperinflation eingeweiht. Beim Bau hielt man sich an den Gewinnerentwurf des Jahres 1914. Dieser stammte von einem jungen Architekten Mitte 20, der mit einem anderen Entwurf auch noch den 2. Preis der Ausschreibung gewann: Friedrich Imbery. Die Sichelschule ist bis heute für viele Menschen in Balingen identitätsprägend und man darf sich mit ihr an einem der schönsten Bauwerke Imberys erfreuen, das heute noch einem denkbar humanen Unterfangen dient: junge Menschen zu bilden und aufs Leben vorzubereiten.

„Die Sichelschule ist eine der Schönsten im Lande.“ So hieß es bei ihrer Einweihung vor 100 Jahren. Dieser Satz hat immer noch Gültigkeit. Wie kommt es zu dieser Wertung, worin ist die Schönheit dieses Schulhauses begründet und wie kommt gerade Balingen zu einem solchen Gebäude? Die Ausstellung wird darauf Antwort geben. Sie wird zeigen, welche Kriterien dafür entscheidend sind. Sie wird das Auge auf wesentliche Elemente des Gebäudes lenken und darstellen, in welchem Kontext die Sichelschule steht, die den Vergleich mit den architekturgeschichtlich bedeutenden Schulbauten aus Stuttgart, Reutlingen oder Tübingen nicht scheuen muss. Nicht zuletzt wird die Ausstellung erst-



mals den künstlerisch begnadeten und begabten Architekten Friedrich Imbery mit seiner Vita und seinen Projekten der Jahre 1907–1925 vorstellen. Auch als pädagogische Einrichtung feiert die Sichelschule heute ihr 100-jähriges Jubiläum. So fungierte sie im Lauf der Zeit schon als Volks-, Grund-, Haupt- und Werkrealschule, Progymnasium, Oberschule für Jungen, Sonderschule für Lernbehinderte und als kath. Bekenntnisschule. Heute ist die Sichelschule Balingen eine topmoderne Grund- und Gesamtschule. Die Ausstellung zeichnet auch diese Entwicklung nach. Mehrere Familiengenerationen durchliefen ihre Schullaufbahn an der Sichelschule und viele engagierte Lehrkräfte prägten mit ihrem Dienst sowohl Schule als auch Leben der Zöglinge.

Städtisches Museum Zehntscheuer Balingen

Neue Straße 59, 72336 Balingen, Tel. (07433) 1 68 10, zehntscheuerbalingen, www.balingen.de/zehntscheuer
 Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So 14 – 17 Uhr, Do 17 – 20 Uhr, Mo geschlossen

Kunstmuseum Stuttgart

Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart
 Telefon (07 11) 2 16 21 88
 Öffnungszeiten: Di, Do, Sa, So 10 – 18 Uhr,
 Mi, Fr 10 – 21 Uhr

Otto Herbert Hajek
28.10.2023 – 06.10.2024

Sieh dir die Menschen an!
02.12.2023 – 14.04.2024

Staatsgalerie Stuttgart

Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32
 70173 Stuttgart, Tel. (07 11) 212-40 50
 Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa und So
 10 – 18 Uhr, Do 10 – 21 Uhr

Images of the Present

30 Jahre Dokumentar fotografie
 Förderpreise der Wüstenrot Stiftung
12.10.2023 – 18.02.2024

Q Galerie für Kunst Schorndorf

Karlstraße 19, 73614 Schorndorf
 Telefon (07181) 4823 799
 Öffnungszeiten: Mi – Fr 14 – 18 Uhr,
 Sa, So, Feiertage 11 – 18 Uhr

KAI WIEDENHÖFER

CONFRONTIER. Die Mauern dieser Welt
bis 05.11.2023

Fritz und Hildegard Ruoff Stiftung

Schellingstraße 12, 72622 Nürtingen
 Öffnungszeiten: Sa, So 14 – 18 Uhr
 (außer an Weihnachten)

Hommage à Härtling | Der große Klang
bis 19.11.2023

Kunstmuseum Albstadt

Kirchengraben 11
 72458 Albstadt (Ebingen)
 Telefon (07431) 160-1491 oder -1493
 Öffnungszeiten: Di – Sa 14 – 17 Uhr,
 So, Feiertage 11 – 17 Uhr

Wolfgang Flad – Ping Pong

Skulptur und Wandarbeiten im Dialog
 mit der Sammlung
bis 21.01.2024

Galerie Schrade Schloß Mochental

Mochental 1, 89584 Ehingen
 Telefon (073 75) 418
 Öffnungszeiten: Di – Sa 13 – 17 Uhr,
 So, Feiertage 11 – 17 Uhr



Dietrich Klinge

Neue Arbeiten im Hubertussaal
bis 03.12.2023

Elke Wree

Frühe Landschaften
bis 05.11.2023

Dominikanermuseum Rottweil

kunst raum rottweil
 Kriegsdamm 4, 78628 Rottweil
 Telefon (0741) 76 62
 Öffnungszeiten: Di – So 10 – 17 Uhr

Karl Hurm

Poetischer Realismus
bis 22.10.2023



STENGEL+PARTNER

IDEE | MEDIENDESIGN | DRUCK

72770 Reutlingen (Betzingen) · Rainlenstraße 41 · Telefon 07121-578340
info@stengelundpartner.de · www.stengelundpartner.de